

## Klima- und Energie-Modellregion

NAME DER MODELLREGION:

AMSTETTEN NORD

### Bericht der

*(jeweils zutreffendes durch Anklicken ankreuzen:)*

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
- Weiterführungsphase IV
- Weiterführungsphase V
  
- Zwischenbericht
- Endbericht

---

### Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

# 1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Amstetten Nord
Geschäftszahl der KEM	C184291
Trägerorganisation, Rechtsform	Gemeinde Dienstleistungsverband Region Amstetten für Umweltschutz und Abgaben (GDA)
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	16 68.525 Die KEM Amstetten Nord befindet sich im westlichen Niederösterreich und besteht aus 16 Gemeinden des politischen Bezirks Amstetten. Im Norden begrenzt die Donau, im Westen das Nachbarbundesland Oberösterreich und im Osten der Bezirk Melk die KEM. Im Süden schließt nahtlos die KEM-Region „Amstetten Süd“ an.  Charakteristisch sind der intensive Wirtschaftsraum, die hohe Bevölkerungsdichte sowie die Lage als wichtiger Bahn- und Straßenverkehrsknotenpunkt.
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	<a href="https://gda.gv.at/kem-amstetten-nord">https://gda.gv.at/kem-amstetten-nord</a>
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Mostviertelplatz 1, 3362 Öhling MO-FR 7:30-12:00 sowie MO-DO 13:00-16:00
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:  Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	Klemens Willim willim@gda.gv.at 07475/533 40 211; 0676/748 13 56 Höhere Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft Yspertal, Teilstudium Umweltsystemwissenschaften Fachschwerpunkt Geographie KFU Graz. Mitarbeiter der Abteilung Klima- Energie- Luftreinhaltung im GDA, Projektleitung KEM Amstetten Nord  20h KEM   20h KLAR! Gemeinde Dienstleistungsverband Region Amstetten für Umweltschutz und Abgaben (GDA)
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.11.2021
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	Ing <sup>in</sup> Eva Otepka, Energie- und Umweltagentur NÖ

## 2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Beschreiben Sie folgend kurz die quantitativen Ziele, die im Rahmen des Umsetzungskonzepts festgelegt wurden (mittelfristige Ziele der KEM) sowie den aktuellen Stand der Umsetzung (quantitativ mit qualitativer Ergänzung).

*(max. 1 A4-Seite)*

Ziel der Klima- und Energiemodellregion Amstetten Nord ist es, den dicht besiedelten ländlichen Raum mit seinen urbanen Zentren Amstetten und St. Valentin in seiner weiteren Entwicklung in Richtung Klimaneutralität bestmöglich zu unterstützen.

Die KEM generiert Know-How, holt neue Technologien in die Region, motiviert und unterstützt regionale Entscheidungsträger, betreibt aber auch Bewusstseinsbildung für die Bevölkerung. Das KEM-Büro ist eine Informationsdrehscheibe und Netzwerkstelle für alle Stakeholder der Region.

Durch die innovativen und wegweisenden Projekte, die in Zusammenarbeit mit den verschiedensten Akteuren der Region umgesetzt werden, können die sich auch Projektpartner untereinander vernetzen. Die Projekte selbst bzw. daraus entstehende Investitionen stärken die regionale Wertschöpfung und geben Impulse für neue „grüne“ Wege die auch Arbeitsplätze schaffen. Die KEMs Amstetten Nord und Süd ergänzen sich inhaltlich in den mannigfaltigen Maßnahmen. Die Angebote beider Regionen sind für alle 35 Mitgliedsgemeinden der KEMs Amstetten Nord und Amstetten Süd gleichermaßen verfügbar.

Gemeinsam bilden KEM Amstetten Süd und KEM Amstetten Nord den Bezirk Amstetten inkl. Statutarstadt Waidhofen/Ybbs, ab. Somit können auch auf Bezirksebene Aktivitäten gesetzt werden. Konkret können BürgerInnen aus dem südlichen Ybbstal auch Angebote aus der KEM Amstetten Nord in Anspruch nehmen (und auch umgekehrt), was wiederum einen Mehrwert für alle Interessierten bedeutet.

Durch eine intensivere Zusammenarbeit der KEM-Gemeinden sollen die Akteure vernetzt, gestärkt und neue Akteure mit einbezogen werden z. B. durch die Maßnahmen „Energietrend“, „Dialog:Forum“. Gewonnene Erkenntnisse wurden für alle Partner zugänglich gemacht und funktionierende Projekte in die Partnergemeinden übertragen (z.B. EMIL, PV-Ausbau auf öffentlichen Gebäuden).

Als oberste Ziele gelten die politischen Ziele des Landes Niederösterreichs. Am 13.6.2019 wurde der neue Klima- und Energiefahrplan im NÖ Landtag beschlossen. Damit stellt Niederösterreich die Weichen für eine saubere, erneuerbare und nachhaltige Energiezukunft. Mit ambitionierten, aber umsetzbaren Zielen soll Orientierung und Planbarkeit für die Gemeinden, die Wirtschaft und alle Menschen in NÖ geschaffen werden.

### 3. Eingebundene Akteursgruppen

Die 35 Gemeinden des Bezirks Amstetten sowie die Statutarstadt Waidhofen/Y. sind Träger des Gemeinde Dienstleistungsverband Region Amstetten für Umweltschutz und Abgaben (kurz: GDA Amstetten) der die Klima- und Energieregion Amstetten Nord und KEM Amstetten Süd in der Abteilung Klima- Energie und Luftreinhaltung integriert hat. Die Zusammenarbeit mit den Gemeindevertretern und -mitarbeitern funktioniert sehr gut. Mittlerweile sind insbesondere die Umweltgemeinderäte Schnittstelle zwischen den Gemeinden und der KEM Amstetten Nord.

Als zentraler regionaler Akteur kann die Energie- und Umweltagentur NÖ (ENU) genannt werden, die einen Bürostandort in der Stadt Amstetten hat. Aufgrund der gleichartigen Themensetzungen und zahlreichen Schnittstellen ist eine gute und enge Abstimmung von KEM und ENU unerlässlich. Hier funktioniert die Zusammenarbeit ebenfalls sehr gut; es werden u.a. Veranstaltungen gemeinsam angeboten.

#### **Folgende Unternehmen, Akteure und Initiativen stehen im Austausch mit der KEM:**

- 16 beteiligte Gemeinden
- KEM Amstetten Süd
- Energie- und Umweltagentur NÖ (ENU)
- Land Niederösterreich (Energieabteilung, Gebietsbauamt, etc.)
- Mobilitätsmanagement Mostviertel / NÖ.Regional GmbH
- Wirtschaftskammer Amstetten
- Kleinregionen (Ostarrichi-Mostland, Mostviertel Ursprung, Donau-Ybbsfeld)
- Landwirtschaftskammer und BBK Amstetten
- Maschinenring Mostviertel
- Energiepioniere /-berater
- LEADER Region Moststraße
- FH Wiener Neustadt - Campus Wieselburg
- Makerspace[A]
- Kooperative Nachhaltige Zukunft
- Forschungseinrichtung BIOENERGY2020+ und Technopolstandort Wieselburg
- Raumplaner z. B. KommunalDialog
- Radland NÖ
- EVN - Landesenergieversorger
- EZN – Energie Zukunft Niederösterreich
- Raiffeisen Revisionsverband
- IKW ZT GmbH
- KAIROS - Institut für Wirkungsforschung & Entwicklung

Neben dem Austausch bei Veranstaltungen wird themenbezogen mit ausgewählten Institutionen zusammengearbeitet und kooperiert. Im Rahmen der Weiterführungsphase III liegt der Schwerpunkt in der Gründung der „Energiegemeinschaft Region Amstetten“, welche mit der Energie Zukunft NÖ (EZN) und dem Raiffeisen Revisionsverband umgesetzt wird.

## 4. Aktivitätenbericht

Der Aktivitätenbericht ist für die Umsetzungs- bzw. Weiterführungsphase zu erstellen. Aktivitäten, die in einer vorherigen Phase umgesetzt wurden, sind hier nicht noch einmal anzuführen. Je nach Projektstand ist ein Zwischenstand (Zwischenbericht) oder die gesamte Umsetzung der Umsetzungs- bzw. Weiterführungsphase (Endbericht) darzustellen.

### 4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Bei der schriftlichen Darstellung ist dieselbe Struktur und Reihenfolge der Maßnahmenbeschreibung, wie im Antrag (Umsetzungskonzept und Leistungsverzeichnis bzw. Weiterführungsantrag und Leistungsverzeichnis) zu verwenden.

Kopieren und befüllen Sie die Tabelle entsprechend der Anzahl der Maßnahmen der Klima- und Energie-Modellregion.

(gesamt: max. 10 Seiten)

Maßnahme Nummer:	00
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Das Projektmanagement ist die Basis aller Aktivitäten der KEM Region. Es stellt die Abwicklung der Maßnahmenpakete sowie die umfassende Darstellung der Projektergebnisse sicher. Ziel ist die Koordination der KEM Projekte, Aktivitäten und Förderungen in der Region. Darin beinhaltet sind u.a. die Administration des KEM-Büros, die Berichtslegung und das KEM-QM. Das Projektmanagement dient der Koordination der Kem-projekte, Aktivitäten und Förderungen in der Region. Darin beinhaltet sind u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektcontrolling und – dokumentation</li> <li>• Berichtslegung und KEM-QM</li> <li>• Teilnahme an Schulungs- und Vernetzungstreffen</li> <li>• Organisation an Workshops und Besprechungen</li> <li>• Abstimmung mit regionalen Akteuren und Informationsdrehischebe für BürgerInnen und Gemeinden</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Administration</b> ständige Umsetzung</li> <li>• <b>Unterstützung bei Projektideen</b> laufende Anfragen im KEM-Büro vor allem KEM-Invest <b>Februar 2022:</b> bis zum Ende des Fördercalls KEM-Invest 2021 wurden in der KEM Amstetten Nord 15 und in der KEM Amstetten Süd 9 Förderanträge eingebracht. Die Anträge wurden durch den KEM-Manager dokumentiert und koordiniert. Diese PV-Anlagen (teils inkl. Speicher) entsprechen einer genehmigten Fördersumme von 313.910,00 Euro. Zur KEM-Invest 2022 wurde kein Förderantrag eingereicht. Dies hat einerseits den Grund, dass bei den KEM-Gemeinden kaum Bedarf an der Nachrüstung von Speichern für die bestehenden PV-Anlagen vorlag. Großes Interesse herrschte zuerst für Wasserversorgungsanlagen um die Krisensicherheit an diesen Standorten zu gewährleisten. Hier gab es allerdings eine bessere Förderung durch den Wasserwirtschaftsfonds, wodurch bis zum Einreichschluss keine KEM-Invest beantragt wurden. Neben KEM-Invest wurden die Mitgliedsgemeinden auch bezüglich weiterer Förderungen beraten.</li> <li>• <b>Abstimmung in der Region</b> Abstimmungstreffen mit anderen Stakeholdern sind erfolgt bzw. werden bei Bedarf durchgeführt. Die Mitgliedsgemeinden der KEM bilden werden bei den GDA-Vorstandssitzungen mindestens zwei Mal jährlich über den Fortschritt und die nächsten Schritte der KEM informiert und bei Bedarf zu Abstimmungen gebeten.</li> <li>• <b>Workshops, Schulungen/Veranstaltungen</b> Der KEM-Manager Klemens Willim hat seit Start der Weiterführungsphase an folgenden KEM-Veranstaltungen teilgenommen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 26.04.2022 KEM-Fachtagung Stubaital</li> </ul> </li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ 23.06.2022 NÖ KEM/KLAR! Erfahrungsaustausch eNu St. Pölten</li> <li>○ 19.10.2022 KEM-Haupttagung in Kötschach-Mauthen</li> <li>○ 24.01.2023 NÖ KEM-Erfahrungsaustausch eNu Online</li> <li>○ 27.04.2023 NÖ KEM-Erfahrungsaustausch eNu Online</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>● <b>Berichtslegung, Projektcontrolling, Dokumentation und KEM QM</b> Zwischenbericht hiermit fertiggestellt Controlling erfolgt laufend Alle Dokumente sowie Korrespondenzen werden abgespeichert Jährlich ein Treffen mit der QM-Betreuerin, bei dem der Umsetzungsgrad der Maßnahmen evaluiert wird. Jährlich mehrere Telefonate, bei denen die laufende Umsetzung sowie mögliche Probleme und Lösungen besprochen werden.</li> <li>● <b>Verein KEM Österreich</b> Die KEM hat die Beitrittserklärung am 19.05.2022 unterschrieben. Eine Maßnahmenänderung wird mit dem Zwischenbericht eingereicht. Die formale Gründung des Vereins erfolgt mit der 1. Generalversammlung am 10. Mai 2023.</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Weiterführungsphase III entspricht mit Ausnahme kleiner Abweichungen dem eingereichten und genehmigten Projekt. Zur Integration des Vereins „KEM-Österreich“ in diese Maßnahme wird ein Formular zur Maßnahmenänderung mit dem Zwischenbericht eingereicht. Im Rahmen dieser Maßnahme wurden folgende Arbeitspakete abgewickelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Berichte/Doku erstellt</li> <li>● Controlling erfolgt</li> <li>● Besuchte KEM-Veranstaltungen</li> <li>● Workshops/Besprechungen inkl. Strategieworkshop zur Weiterentwicklung der KEM am 15.02.2023</li> <li>● Unterstützung von Initiativen und Projektideen aus den Gemeinden</li> <li>● Teilnahme am Verein „KEM Österreich“</li> </ul>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Zum Zeitpunkt der Einreichung wurden keine Leistungsindikatoren für diese Maßnahme festgelegt.

Maßnahme Nummer:	01
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Erneuerbare Energiegemeinschaft Region Amstetten
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel dieser Maßnahme ist es, auf Basis der Netztopologie in der Region, Umsetzungskonzepte (UK) für Erneuerbare Energiegemeinschaften (EEGs) zu schaffen und die Gründung dieser vorgeschlagenen EEGs zu unterstützen und voranzutreiben. Somit ist das Ziel dieser Maßnahme „Regionale Erneuerbare Energiegemeinschaften“ für die Mitgliedsgemeinden der KEM zu schaffen. Eine gemeinsame Maßnahme der KEMs Amstetten Nord und Amstetten Süd.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Einleitendes Abstimmungsgespräch mit EZN</b> → ERLEDIGT 21.12.2021</li> <li>• <b>Analyseprozess durch u.a. EZN</b> → ERLEDIGT</li> <li>• <b>Ergebnisse bzw. Konzepte für die geplanten EEGs</b> <b>Präsentation der Ergebnisse durch EZN</b> → ERLEDIGT am 6. März 2023</li> <li>• <b>Formale Gründung der EEGs</b> → „BEG Region Amstetten“ gegründet in der in der GDA-Verbandsversammlung am 17. April 2023</li> <li>• <b>Beratung und Begleitung weiterer Interessenten in der KEM</b> → laufende Beratung und Unterstützung durch des KEM Büro</li> <li>• <b>Begleitende Öffentlichkeitsarbeit</b> laufend</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Vorlaufzeit des Projektes begann schon 2020, als das Erneuerbare Ausbau Gesetz (EAG) und somit die Ermöglichung der Energiegemeinschaften vorgestellt wurde. Zuerst war die Gründung mehrerer „kleiner“ EEGs in der Region mit privaten EEG-Vorreitern vorgesehen, doch es wurde schnell klar, dass es sinnvoller für Energiegemeinschaften ist, möglichst viele und diverse Teilnehmende zu haben um Ausgleichseffekte zu nutzen.</p> <p>Im Leitfaden der Klima- und Energiemodellregionen 2021 war es möglich mit dem vorgezogenen Einreichtermin Energiegemeinschaften als KEM-Maßnahme einzureichen. Nach der Genehmigung wurde der Starttermin der KEM auf 01. November 2021 gelegt um schnellstmöglich mit der Arbeit für die EEG zu beginnen. Den Auftrag zur Konzeptionierung der Energiegemeinschaft erhielt die Firma „Energie Zukunft Niederösterreich“ (EZN).</p> <p>Bis zum Jahresbeginn 2022 wurden gemeinsam mit der EZN die Grundsteine gelegt. Es wurden Grafikdesign und Websites geschaffen. Von 01. Jänner bis 30. Oktober 2022 konnten Bürger und Bürgerinnen über die Website ihr Interesse bekunden an der EEG teilzunehmen. Dazu wurden einige konkrete Daten Ihrer Verbrauchs- und Erzeugungsanlagen erfasst. Während dieser Phase tourte die KEM durch die Region um Aufmerksamkeit für das Thema zu erlangen. Gemeinsam mit der Energieberatung NÖ wurden so 11 Informationsabende durchgeführt. Bis Ende Oktober 2022 konnten so etwa 700 Interessensbekundungen gesammelt werden.</p> <p>Mit November und Dezember 2022 stellte die Energiekrise alles auf den Kopf. Wie sich die Strompreisbremse auf Energiegemeinschaften auswirken würde, war sehr lange unklar. Es stellte sich dann heraus, dass Strom, der durch eine EEG bezogen wird, nicht durch die Strompreisbremse gedeckt wird. Haushalte welche einen jährlichen Strombezug von weniger als 4.000kWh haben, würden dadurch einen Nachteil erfahren. Dies wurde in der Kommunikation fortan offen dargelegt.</p> <p>Nachdem die Gemeindedaten (1.205 Anlagen) durch das MRM nochmals auf Richtigkeit und Vollständigkeit überprüft wurden, kam es im Februar 2023 zur Qualitätskontrolle und Konzepterstellung der EEGs durch die EZN. Drei mögliche Gestaltungsszenarien der Energiegemeinschaft (Nur Gemeindeanlagen; Gemeindeanlagen und Private; Gemeindeanlagen und Private &gt;4.000kWh) wurden vorgestellt. Daraufhin galt es für den GDA-Vorstand die geeignete Rechtsform und Organisationsstruktur für die EEG zu finden.</p> <p>Im April 2023 fiel die Wahl der Rechtsform auf die Genossenschaft. Ebenso wurde davon abgesehen für jedes der neun Umspannwerke in der Region einen eigenen Verein zu gründen welche in einer übergeordneten Struktur zusammengefasst werden sollten. Stattdessen wurde beschlossen eine Bürger-Energiegemeinschaft zu gründen. Dies bedingt auch die Namensänderung des gesamten Projektes. Bei der Verbandsversammlung des GDA am 17. April 2023 wurde der Vorstand der Bürgerenergiegemeinschaft Region Amstetten eGen beschlossen.</p> <p><b>Informationsveranstaltungen zur Bewerbung der „EEG Region Amstetten“:</b> 05.07.2022 Viehdorf</p>

	<p>24.08.2022 Energietour Allhartsberg  31.08.2022 Haag  04.09.2022 Ferschnitz  08.09.2022 Ernsthofen  13.10.2022 Weistrach  17.10.2022 Zeillern  31.10.2022 St. Valentin  26.01.2023 Makerspace Amstetten  15.02.2023 Strengberg  02.03.2023 Seitenstetten</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-  INDIKATOR(EN) DER MAßNAH-  MEN ENTSPRECHEND EIN-  REICHFORMULAR</p>	<p><b>1 einleitendes Abstimmungsgespräch mit EZN</b>  → ERLEDIGT (21.12.2021)  <b>7 ausgearbeitete Konzepte für EEGs in den KEMs Amstetten Nord und Amstetten Süd</b>  → ERLEDIGT – die 7 Konzepte wurden erstellt, entfallen aber zugunsten der BEG  <b>7 Informationsveranstaltungen (EZN + KEM)</b>  → ERLEDIGT (10 größere Informationsveranstaltungen)  <b>2 Ergebnispräsentationen durch Experten der EZN</b>  → ERLEDIGT (6.März 2023, Jour Fixe 10. März 2023)  <b>7 Presseaussendungen</b>  → ERLEDIGT (Stand 25.04.2023 10 PR-Aussendungen)</p>



Maßnahme Nummer:	02
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Zeig mir deinen Radweg!
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung/Ergänzung/Auswahl einer Geo-Tracking-App zur Erfassung der Bewegungsdaten</li> <li>• Erfassung der Bewegungsdaten über eine Radsaison hinweg</li> <li>• Interpretation, Kumulation und graphische Aufbereitung der erfassten Daten</li> <li>• Weitergabe an regionale Entscheidungsträger</li> <li>• Bevölkerung mehr Rad zu fahren motivieren Imagestärkung des alltäglichen Radverkehrs</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Schaffung/Auswahl/Adaption einer Geo-Tracking-App zur Erfassung der Bewegungsdaten von Radfahrern</li> <li>2. Projektlaufzeit durchführen und Motivationsmaßnahmen (Werbung) durchführen</li> <li>3. Interpretation, Kumulation, graphische Aufbereitung der Ergebnisse</li> <li>4. Weitergabe an regionale Entscheidungsträger</li> </ol>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Schaffung einer eigenen App, zur Erfassung der gefragten Daten ist im Zeitraum und im Budget dieser Maßnahme nicht möglich. Deshalb wurde schon früh eine Kooperation mit dem Energieinstitut Vorarlberg und deren App „Österreich Radelt“ bzw. „NÖ Radelt“ gesucht. Bei ersten Abstimmungen schien die Kooperation durchaus möglich. Die Idee das Feature „Bewegungsdaten aufzeichnen“ zu implementieren war auch durch das Energieinstitut gewollt. Leider wurde die Betreuung der App mit Jahreswechsel 2022/23 auf die Austrian Energy Agency übertragen und die Projektpläne vorerst fallen gelassen. Laut Auskunft durch die Ansprechpartner wird das Feature möglicherweise kommen, jedoch ist dazu keine Pilotregion gefragt.</p> <p>Aus diesem Grund wird aktuell nach einer Ersatzmaßnahme gesucht.</p> <p>In Frage kommt eine Kooperation mit dem Mobilitätsmanagement Mostviertel. Dieses ist zentrale Anlaufstelle für Gemeinden in Fragen Mobilität. Durch die Arbeit des Mobilitätsmanagements und deren beschränkte Fördermöglichkeiten haben in der Region Amstetten aktuell schon 18/35 Gemeinden ein Schnupperticket. In den meisten Gemeinden wird dieses aus Kostengründen noch nicht Angeboten.</p> <p>Durch eine finanzielle Unterstützung der KEM könnte ein Flächendeckendes Angebot an Schnuppertickets in den KEMs Amstetten Nord und Amstetten Süd angeboten werden.</p> <p>Ein weiterer Gedanke ist es mit dieser Maßnahme die, schon in den Vorjahren sehr erfolgreichen Aktionen zur „Europäischen Mobilitätswoche“ zu unterstützen. Klar ist, dass sich die Maßnahme weiterhin um Mobilität drehen wird.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung/Anpassung/Auswahl einer Geo-Tracking-App zur Erfassung der Bewegungsdaten von Radfahrern</li> <li>• Erfassung von anonymisierten Bewegungsdaten von Fahrradfahrern über eine Radsaison hinweg</li> <li>• 2 Presseberichte zur Aktion Aufbereitete Daten zur Vorlage bei den regionalen Entscheidungsträgern</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	03
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Wärmewende – Weg zur CO <sub>2</sub> -neutralen Wärmebereitstellung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel ist es den Ist-Stand in der Region Amstetten im Bereich Raumwärme zu veranschaulichen. Insbesondere in Hinblick auf die Erreichung von Klimazielen (Öl- und Gasausstieg) sollen Datengrundlagen geschaffen werden und drei mögliche Szenarien visualisiert werden. Ziel ist jeder Gemeinde eine Übersicht zur Verfügung zu stellen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Abgeschlossene Datenauswertung auf Regions- und Gemeindeebene</b> Datenauswertung abgeschlossen.</li> <li>• <b>Szenarien-Entwicklung</b> Die Szenarien-Entwicklung ist noch nicht abgeschlossen.</li> <li>• <b>Visualisierung und Information an Regionsvertreter</b> Die IST-Stände wurden 2021 grafisch aufbereitet und allen Gemeinden zur Verfügung gestellt.</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Der GDA ist von seinen Verbandsgemeinden mit der Überprüfung der periodischen Heizanlagenüberprüfungen gemäß § 32 NÖ Bauordnung, betraut. Dazu wurde bis Mitte 2022 eine Datenbank mit rund 29.000 aktiven Heizanlagen geführt. In dieser Datenbank wurden für die Wärmewende statistische Kennzahlen wie Verfahrensart, Brennstoff oder Nennwärmeleistung dokumentiert.</p> <p>Seit Mitte 2022 werden die Abgasmessungen gemäß § 32 NÖ Bauordnung durch den Prüfer direkt in einer neu installierte NÖ Anlagendatenbank erfasst.</p> <p>Der Auftrag des GDA lautet nunmehr bei Mängeln in der Anlagendatenbank, zu Mahnen bzw. einen Rechtsweg einzuleiten.</p> <p>Alle Tätigkeiten die darüber hinausgehen, wie die Interpretation und Aufbereitung dieser Daten sind nur im Rahmen der KEM möglich.</p> <p>Wie in den Jahren zuvor wurden im Jänner 2022 heizungsrelevante Daten in sogenannten „Brennstoffberichten 2021“ zusammengefasst und grafisch leicht verständlich aufbereitet. Diese Berichte werden den 35 Mitgliedsgemeinden digital zur Verfügung gestellt. In vielen Fällen wurden diese auf der Website und / oder Gemeindezeitungen veröffentlicht.</p> <p>Durch die Systemumstellung hin zu einer zentrale NÖ Anlagendatenbank, werden die Heizungsdaten im GDA nicht mehr fortlaufend erfasst und somit können keine Brennstoffberichte mehr erstellt werden.</p> <p>Die Heizanlagen-Daten werden vom GDA zu Auskunftszwecken (e5, ...) und für Informationsveranstaltungen z. B. „Raus aus Öl und Gas“, verwendet und vorgestellt. Die Mitgliedsgemeinden erfahren, unter Einhaltung der Datenschutzgrundverordnung, in welchen Liegenschaften, welche Brennstoffe eingesetzt sind. Dies stellte eine Erleichterung z.B. bei Potentialanalysen zu Wärmenetzen in der Region dar. Auswertungen wurde unter anderem in den Gemeinden Aschbach-Markt, Ertl, Hollenstein, Sonntagberg, St. Pantaleon-Erla, Winklarn, Oed-Oehling und Zeilern, durchgeführt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p><b>16 x Erhebung des Brennstoffeinsatz fossil / erneuerbar KEM-Gemeinden Amstetten Nord</b> erledigt: Wurde 2021 &amp; 2022 erhoben.</p> <p><b>19 x Erhebung des Brennstoffeinsatz fossil / erneuerbar KEM-Gemeinden Amstetten Süd</b> erledigt: Wurde 2021 &amp; 2022 erhoben.</p> <p><b>3 Szenarien zur regionalen Wärmewende (Regionsebene)</b> noch nicht erfüllt</p>

Maßnahme Nummer:	04
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Der Weg zu 100% Strom aus erneuerbaren Energien bei öffentlichen Gebäuden

<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Folgende Ziele sollen im Rahmen des Arbeitspaketes erreicht werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfassen und visualisieren des Eigenversorgungsgrades mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen der Gemeinden (Wasser, PV, ggf. Wind) mit Fokus auf die gemeindeeigene Infrastruktur</li> <li>• Aufzeigen des Ausbaupotential zur Zielerreichung bilanziell 100% erneuerbar bis 2030 inkl. jährlicher Zuwachsraten</li> <li>• Auswahl einer Pilotgemeinde für automatisiertes Strom-Livemonitoring (Erzeugung vs. Verbrauch)</li> <li>• Wenn datenschutzrechtlich vereinbar: öffentlich zugängliches Livemonitoring für BürgerInnen in den Gemeinden (z.B. Darstellung auf der Homepage)</li> <li>• Begleitende Maßnahmen um das Bewusstsein in der Bevölkerung hinsichtlich Stroms aus erneuerbaren Energiequellen zu schärfen sowie das Verhältnis zwischen Verbrauch und Erzeugung besser einschätzen zu können.</li> </ul>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Erhebung des bilanziellen Eigenversorgungsgrades der öffentlichen Infrastruktur in den Gemeinden inkl. Ausbaufahrplan.</b> Dies erfolgt laufend durch die Eingabe von Daten in den NÖ Klimakompass.</li> <li>• <b>Auswahl zumindest einer Pilotgemeinde zur Implementierung des Livemonitorings</b> Noch nicht erfolgt</li> <li>• <b>Implementierung Livemonitoring und Veröffentlichen der Daten von Erzeugung und Verbrauch. (Dashboard) Auswertung und Präsentation der Ergebnisse und Handlungsempfehlungen</b> Erste Gespräche mit einer Firma wurden geführt, das MRM recherchiert hierbei aber noch weiter.</li> </ul>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Zwischenzeitlich hat die Energie- und Umweltagentur NÖ einen „Klimakompass“ entwickelt. Dieser Klimakompass macht die Klimaziele 2030 für NÖ Gemeinden messbar und gibt den Weg in Richtung Zielerreichung vor. Das dynamische Online-Tool ist für jede Gemeinde abrufbar. Eine Kombination aus statistischen Zahlen und Dateneinträge durch die Gemeinde ermöglicht eine exakte Auswertung in Echtzeit. Das MRM unterstützt Gemeinden bei der Eingabe und liefert zusätzlich Daten, sodass die KEM Region Amstetten mit ihren Gemeinden hier eine Vorreiterrolle einnimmt.</p> <p>Dadurch wird jedoch der Leistungsindikator 1 nicht erfüllt. Die Erfassung und Aufbereitung des bilanziellen Eigenversorgungsgrades inklusive Ausbaufahrplan ist kein standardmäßiger Inhalt des Energieberichts für Gemeinden. Dieser wird als „Zusatz“ im Rahmen der KEM angeführt.</p> <p>Eine Pilotgemeinde wurde hingegen noch nicht ausgewählt auch das Live-Monitoring findet dementsprechend noch nicht statt. Hierfür ist es notwendig, eng mit der Energiebuchhaltung zusammenzuarbeiten. Aufgrund eines Personalwechsel im GDA im Bereich Energiebuchhaltung hat sich hier die Umsetzung verzögert und wird in der zweiten Projekthälfte begonnen.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Erfassung und Aufbereitung des bilanziellen Eigenversorgungsgrades sowie Erstellung eines Ausbaufahrplans für mind. zwei Drittel der Mitgliedsgemeinden der KEM.</b> Wird im Energiebericht der Gemeinden abgebildet.</li> <li>• <b>Auswahl einer Pilotgemeinde in der Modellregion</b> noch nicht erfolgt</li> <li>• <b>Durchführung des Live-Monitorings in der Pilotgemeinde</b> noch nicht erfolgt</li> <li>• <b>Anwendung des programmierten Dashboards und somit Veröffentlichung der erhobenen Live-Daten Präsentation der Gesamtergebnisse als Best-Practice-Beispiel</b> noch nicht erfolgt</li> </ul>



Maßnahme Nummer:	05
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Helpdesk für Gemeinden: Experten für Klimaschutz
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Mit dieser Maßnahme soll den Mitgliedsgemeinden der KEM eine Anlaufstelle für Fragen zu Bauprojekten geschaffen werden. Konkret geht es um Quell-, Trink- und Kleinwasserkraftwerke, Abwasserwärmerückgewinnungsanlagen und ökologisches Bauen und Sanieren von Gemeindeobjekten u.a. nach klimaaktiv Gebäudestandards.</p> <p>Die Maßnahme soll den Gemeinden die Kosten für die oft spezifischen Planungsleistungen für solche Bauprojekte erleichtern, wo keine anderen Fördermöglichkeiten zu lukrieren sind. Ziel der Maßnahme ist es durch eine Erleichterung bei der Umsetzung, solcher Anlagen. Gerade in Hinblick auf das EAG und die Möglichkeit der EEGs kommt der Errichtung kleiner, dezentralen Anlagen zukünftig größere Bedeutung zu. Dieser Maßnahme setzt nun bei der fachlich fundierten Planung von kleinen Produktionsanlagen an.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Einrichtung des Help-Desks (Website; Angebotsausschreibung an Gemeinden)</b> → erledigt. (<a href="http://www.gda.gv.at/kem-helpdesk">www.gda.gv.at/kem-helpdesk</a>)</li> <li>• <b>Vermittlung bzw. Unterstützung der Gemeinden</b> → laufende Arbeit</li> <li>• <b>Besichtigungen, Expertengespräche, Interviews, Filmaufnahmen</b> Einige Projekte sind avisiert, jedoch noch nicht umgesetzt. Die Aufnahmen erfolgen.</li> <li>• <b>Potentialabschätzungen und Experteninputs Aufbereitung von Best-Practice-Beispielen und Medieninhalten</b> Es gibt Projektideen, welche beobachtet und unterstützt werden, jedoch noch keine konkrete Kooperation.</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p><b>16.03.2022</b> Vorstellung von KEM &amp; KLAR! in Stadtgemeinde Amstetten</p> <p><b>17.11.2022</b> Recherche zu Umweltmanagementsystemen und Environmental Impact von Betrieben</p> <p><b>Herbst 2022:</b> Begleitung und Information zur Gründung der Radlobby Amstetten</p> <p><b>Laufend:</b> Beratung von Gemeinden zur klassischen Förderprojekten (PV, etc.)</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>1 Potentialanalyse durch Experten</b> → bisher wurde noch kein Projekt gefunden</li> <li>• <b>1-3 Beratungen konkreter Projekte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Radlobby Amstetten</li> <li>○ Recherche zu Umweltmanagementsystemen und Environmental Impact von Betrieben</li> <li>○ Oed-Oehling (Gründung e5-Team, Förderberatung bei mehreren PV-Anlagen)</li> </ul> </li> <li>• <b>2 Medienbeiträge zu genannten Anlagen</b> → bisher keine Berichterstattung</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	06
<b>Titel der Maßnahme:</b>	E-Tankstellen bei Wohnhausanlagen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	In den letzten Jahren wurden in der Region Amstetten über 40 öffentlich zugängliche E-Ladesäulen errichtet und in einem weiteren Projektschritt an das einheitliche Verrechnungssystem des Bundesverbands für Elektromobilität (BEÖ) integriert. In diesem darauf aufbauenden Projektabschnitt, soll die Errichtung von E-Ladesäulen/Wallboxen im Mehrparteienwohnbau forciert werden, um die notwendige Verbreitung von Elektrofahrzeugen voranzutreiben und die gesetzten Klimaziele erreichen zu können. Konkretes Projektziel ist die Errichtung von mind. 3 Ladesäulen in ausgewählten Mehrparteienwohnhäusern in der nächsten Projektphase.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erarbeitung eines vorbereitenden Umsetzungskonzeptes für E-Tankstellen bei Wohnhausanlagen und eines Beispielangebotes</li> <li>2. Abstimmungstreffen und Gespräche mit Wohnbaugenossenschaften, EVU's zur Erklärung der aktuellen Rahmenbedingungen und Fördermöglichkeiten</li> <li>3. Umsetzung von E-Tankstellen bei Mehrparteien-Wohnbauten in Kooperation mit Wohnbaugenossenschaften und Energieversorgern</li> <li>4. Mediale Begleitung bzw. Präsentation der geschaffenen Ladestellen</li> </ol>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Erste Recherchen zu den Rahmenbedingungen, Sammlung von Projektbeispielen und die Erhebung möglicher Projektpartner wurden bereits erledigt. Die Umsetzung verschiebt sich aber aufgrund der großen Aufwände bei Maßnahme 01 nach hinten.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 vorbereitendes Umsetzungskonzept (Erklärung der Rahmenbedingungen, aktuelle Fördermöglichkeiten, etc.)</li> <li>• 1 fertig ausgearbeitetes Angebot für Wohnbauträger</li> <li>• 5 Abstimmungsgespräche mit Wohnbauträgern</li> <li>• 3 neue E-Tankstellen bei Wohnhausanlagen</li> <li>• 3 Pressetexte</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	07
<b>Titel der Maßnahme:</b>	SolarCarport
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Mit dem ersten öffentlichen SolarCarport in der Region soll ein Zeichen gesetzt werden. Dieses Projekt soll als Vorbild und Best-Practice für Andere dienen um bisher nur einseitig genutzte Parkflächen kombiniert mit PV doppelt zu nutzen! Ziel ist es die Errichtung einer Solar-Carport-Anlage inhaltlich und medial zu begleiten.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vorbereitungsphase: Literaturrecherche, Findung von Projektpartnern → erfolgt: Als Planungsbüro wurde die Fa. IKW aus Amstetten gefunden (Einzige Firma, die ein Angebot legte)</li> <li>2. Konzeptionierung und Planung einer Pilotanlage → Beauftragung Erfolgt ASAP</li> <li>3. Begleitung bei der Umsetzung eines Solar-Carports</li> <li>4. Best-Practice-Bericht erstellen</li> </ol>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die Marktgemeinde Strengberg hat sich dafür gemeldet auf den dort vorhandenen Flächen einen Solar-Carport zu konzeptionieren bzw. zu errichten. Dazu kommen einige Flächen der Gemeinde aber auch ein Parkplatz eines Spar-Supermarkts in Frage. Die Abklärung ob dieser im Konzept auch berücksichtigt werden soll, hat etwas länger gedauert. Nun soll die Konzeptionierung (ohne Spar-Supermarkt) beginnen. Auch die neue <u>Förderung des Landes NÖ für PV-Parkplatzüberdachungen</u> wird in die Konzeptionierung mit aufgenommen.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mind. 2 Presseaussendungen zum Thema SolarCarports</li> <li>• Eine vergleichbare, in der Projektlaufzeit geschaffene Anlage in der Region</li> <li>• Ein geschaffenes Best-Practice-Beispiel</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	08
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Ein guter Tag hat 100 Punkte!
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Mit dieser Maßnahme soll die Bevölkerung der KEM Amstetten Nord auf ihren Einfluss auf den Klimawandel aufmerksam gemacht werden. Die täglich zur Verfügung stehenden 100 Punkte repräsentieren das Treibhausgasbudget, das jeder Mensch pro Tag nach den Pariser Klimazielen verursachen darf. Konkret sollen 10 Familien motiviert werden bei diesem Experiment mitzumachen. Außerdem sollen zwei medienwirksame Aktionen abgehalten werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vorbereitung, Kooperationspartner → erledigt. Kairos OG</li> <li>2. Teilnehmerfindung → geändert: Es wurden „Regionale Challenges“ in App eingebaut</li> <li>3. Kick-Off-Veranstaltung → Pressekonferenz zur Vorstellung der App (25.05.2022)</li> <li>4. Begleitung während des Experiments Projektlaufzeit 1 Jahr (02.2022-02.2023). Verlängerung aufgrund der Energiekrise &amp; EEG</li> <li>5. Öffentlichkeitsarbeit - Einbindung der Medien Presstext und Inserate geschaltet</li> </ol>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Methodik dieser Maßnahme wurde in der Entwicklung etwas abgeändert. Anstatt 10 Familien für einen konkreten Umsetzungszeitraum von 1 Monat zu finden, wurde die Maßnahme so angelegt, dass in der, bereits vorhandenen „100-Punkte-App“ 9 Challenges passend zur KEM-Region Amstetten angelegt wurden. Das Ziel war es in einem Zeitraum von einem Jahr möglichst viele Menschen aus der Region dazu zu bewegen die App herunterzuladen und die Challenges der Region zu nutzen. Dadurch sollten auch vorhandene Angebote aus der Region beworben werden. Diese vorhandenen Angebote wurden durch Experten von Kairos OG evaluiert und auf ihre tatsächlichen CO<sub>2</sub>-Einsparungspotentiale analysiert.</p> <p>Es wurden folgende neun Challenges eingerichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Reparieren statt neu kaufen!</b> Bewerbung der Reparatur-Cafés in der Region; 263 Punkte sparen</li> <li>• <b>Lebensmittelabfälle reduzieren</b> Hinweis zur App „Too Good to Go“; 2 Punkte sparen</li> <li>• <b>Verpackungsfrei einkaufen</b> Hinweis zur „Zero Waste Map“; 1 Punkt sparen</li> <li>• <b>Für Klimaschutz einsetzen</b> Kontakt zum KEM Büro herstellen; keine Punkte</li> <li>• <b>Niederösterreich radelt</b> Bei der Aktion NÖ_Radelt mitmachen; keine Punkte</li> <li>• <b>Zu Ökostrom wechseln</b> Link zu Stromanbieter-Check, Motivation um auf Ökostrom zu wechseln; 14 Punkte einsparen</li> <li>• <b>Mein Strom kommt aus der Region!</b> (nur wenn schon Ökostrom) Motivation zur Teilnahme an der EEG Region Amstetten; 0,02 Punkte sparen</li> <li>• <b>Ich fahre mit!</b> Bewerbung der regionalen Fahrtendienste und Carsharing-Angebote; keine Punkte, aber Eintragung von Carsharing – dadurch Punkte sparen!</li> </ul> <p>Zu Beginn des begonnenen Projektzeitplans verlief alles nach Plan. Die Regionalen Challenges wurden erschaffen und die App wurde im Rahmen einer Pressekonferenz der Region vorgestellt. Ab Mai 2022 musste die Arbeitskraft und auch der gesamte Mediale Auftritt der KEM an auf die EEG Region Amstetten ausgerichtet werden. Darauf gefolgt begann im Sommer 2022 die, durch den Ukraine-Krieg ausgelöste Energiekrise. Ursprünglich sollte die App mit einem</p>

	<p>Reboot zu Schulbeginn 2023 neu beworben werden. Da allerdings zu diesem Zeitpunkt nur wenig (positive) Aufmerksamkeit auf CO2-Emissionen gelenkt werden konnte wurde davon abgesehen. Zum selben Zeitpunkt wurde auch die CO2-Steuer eingeführt.</p> <p>Ein weiterer hinderlicher Punkt ist der mangelnde Auftritt der KEM auf Social Media.</p> <p>Es ist kaum möglich Menschen an der Teilnahme bzw. zur Benutzung einer App für Smartphones zu bewegen ohne genau diesen Kanal zur Bewerbung zu nutzen.</p> <p>Da die KEM noch bis Mitte 2024 läuft ist eine erneute Bewerbung geplant um mehr Nutzer:innen erreichen zu können.</p> <p>Insbesondere Schulen sind eine wichtige Zielgruppe. Daher ist vorgesehen noch im Mai 2023 einen Schulnewsletter zur Bewerbung der App auszusenden.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 10 Teilnehmende Familien/Haushalte wurde abgeändert. Aktuelle Teilnehmer in der App-Gruppe: 11</li> <li>• 1 Kick-Off-Veranstaltung Pressekonferenz zur Vorstellung der App am 25.05.2023</li> <li>• 4 Wochen („Probemonat“) Projektlaufzeit auf 1 Jahr ausgedehnt.</li> <li>• 1 Abschlussveranstaltung noch nicht erfolgt</li> <li>• Mind. 1 Videoberichterstattung noch nicht erfolgt</li> <li>• Mind. 3 Presseartikel zum Thema 1 Artikel erledigt</li> </ul>



Maßnahme Nummer:	09
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Wiederverwenden statt verschwenden - ReUse im Konzept der Altstoffsammelzentren
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung eines vorbereitenden Umsetzungs-Konzepts für ReUse-Maßnahmen im Bereich der Altstoffsammelzentren der Region Amstetten unter Berücksichtigung von praktischen, ökologischen und wirtschaftlichen Aspekten</li> <li>• Der ReUse Bereich soll von Non-Profit Organisationen betreut werden – hierzu gilt es passende Partner zu finden z. B. Trans Job, HENRY-Laden, etc. Auch die Möglichkeit eines Repair-Cafes am Re-Use-Standort soll untersucht werden.</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Grundlagenrecherche, Suche nach Partnerorganisationen, Marktforschung</b> → gefunden (FH Wieselburg)</li> <li>• <b>Erstellung eines vorbereitenden Umsetzungs-konzeptes durch Partnerorganisation</b> → durch Arbeitsgruppe der FH Wieselburg erstellt</li> <li>• <b>Erstellung eines Detailkonzeptes</b> → wird im Rahmen der Planung zu einem neuen WSZ erstellt</li> <li>• <b>Probetrieb</b> noch nicht begonnen</li> <li>• <b>Abschluss, Evaluierung, Weiterführungsempfehlung, Best-Practice</b> noch nicht erfüllt</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Für die ersten beiden Meilensteine dieser Maßnahme wurde eine Kooperation mit der FH Wiener Neustadt – Campus Wieselburg eingegangen. Eine Studierendengruppe sollte anhand einer Marktforschung die Möglichkeiten, verschiedenen Ausprägungen und Produkte für den ReUse-Bereich in einem der neuen Wertstoffsammelzentren der Region finden. Diese Marktanalyse wurde am 25. Februar 2022 in Auftrag gegeben. Am 21. März erfolgte ein Re-Briefing mit der Studierendengruppe. Bei diesem Termin präsentierte die Gruppe die ersten Rechercheergebnisse und das Altstoffsammelzentrum Amstetten Ost wurde besichtigt. So konnten die Studierenden einen Einblick in die lokale Abfall- bzw. Wertstoffsammlung bekommen.</p> <p>Danach wurde die Strategie für eine Umfrage zur Erhebung des Kund:innenverhaltens in der Region erarbeitet. Die Obleute des GDA entschieden sich gegen die Durchführung eines Gewinnspiels als Anreizsystem. Die Umfrage wurde inhaltlich von den Studierenden erstellt und vom KEM-Büro beworben. Dazu wurden im Zeitraum KW16-18 Inserate geschaltet und auf den privaten Kanälen der Mitarbeiter:innen des GDA Werbung gemacht.</p> <p>Die Umfrage wurde mit 16. Mai 2022 geschlossen.</p> <p>Bis zur Ergebnispräsentation am 22. Juni hatte die Gruppe Zeit die Daten auszuwerten.</p> <p>An der Umfrage teilgenommen haben 267 Personen. Interessant ist, dass über 60% der Teilnehmenden Personen über Social-Media bzw. über private Kontakte von der Umfrage erfahren haben. Lediglich 10% haben über die teuren Inserate in den Regionalzeitungen zur Umfrage gefunden.</p> <p>Die Umfrage brachte wichtige Ergebnisse über das Nutzerverhalten der ASZ-Besucher:innen und schuf so die Grundlagen für die Installation eines Re-Use Bereichs in den ASZs der Region.</p> <p>Diese Ergebnisse wurden durch die Abteilung „Abfall“ des GDA in die weitere Planung der neuen Altstoffsammelzentren einfließen. Es ist noch nicht sicher ob und wie die ReUse-bereiche in Zukunft aussehen werden.</p> <p>Wird noch während der Laufzeit der KEM WFIII ein Re-Use-Bereich installiert, werden die ersten Erfahrungen Teil dieser Maßnahme sein. Wenn die KEM-Phase vor der Umsetzung endet, wird der GDA das Projekt weiterführen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>1 vorbereitendes Umsetzungs-konzept</b> für ReUse-Shops im Bezirk Amstetten → Erstellt (im Rahmen einer Arbeit der FH Wieselburg)</li> <li>• <b>1 Endbericht</b> mit Fazit und Weiterführungsempfehlung; <b>Best-Practice</b> → wird im Rahmen der Planung zu einem neuen WSZ erstellt</li> <li>• <b>Weiters, wenn eine Umsetzung erfolgt:</b> <b>1 Detailliertes Umsetzungs-konzept für einen ReUse-Shop an einem fixierten Standort</b> → aktuell noch keine Umsetzung</li> </ul>

<b>Maßnahme Nummer:</b>	<b>10</b>
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Klima- und Energieveranstaltungen</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Diese Maßnahme wird in Kooperation mit Amstetten Süd durchgeführt.</p> <p>Die Fixveranstaltungen der KEM und des GDA sind in den letzten Phasen bereits zur Tradition geworden. Die zwei Veranstaltungen „Dialogforum“ (umbenannt in UET- Umwelt ExpertInnen Tagung) und „Energietrend“ werden unter den Umwelt ExpertInnen in der Region Amstetten als hochwertige Informationsveranstaltungen angesehen. Sie bieten auch Raum für Austauschmöglichkeiten. Deshalb gilt es diese Formate weiterzuführen in dieser Maßnahme.</p> <p>Mit dem <b>Energie-Trend</b> werden besonders innovative, mutige und herausragende Leistungen im Klimaschutz in der Region Amstetten ausgezeichnet. Prämiiert werden Gemeinden, Institutionen aber auch Privatpersonen, die sich mit Ihren Handlungen, Projekten oder erreichten Klimaschutzziele auszeichnen. Dieser Preis wird seit 2007 jährlich vom GDA vergeben und hat bereits ein besonderes Ansehen erreichen können. Die Prämierung soll die Wertschätzung für Vorreiter- und Pionierprojekte ausdrücken und mediale Aufmerksamkeit für die Sieger und Siegerinnen generieren (Website: <a href="https://gda.gv.at/energie-trend">https://gda.gv.at/energie-trend</a>).</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p>Energie Trend 2021 bereits durchgeführt</p> <p>Energietrend 2022 bereits durchgeführt</p> <p>Energietrend 2023 war im Zuge der Umwelt ExpertInnen Tagung am 17. Mai in der Gemeinde Hollenstein an der Ybbs geplant. Da diese online stattfand, wird der Energietrend 2023 auf Juni verschoben.</p> <p>Organisation und Durchführung Dialog Forum jetzt neu UET 2023, wurde nicht wie geplant am 17. Mai in der Gemeinde Hollenstein an der Ybbs durchgeführt mit neuem Format und Namen „<b>Umwelt ExpertInnen Tagung</b>“, sondern fand am selben Tag online statt, aufgrund mehrfachen Wunsches von TeilnehmerInnen und Vortragenden.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p><b>23.11.2021 Energietrend 2021</b>, prämiert wurden die Gemeinden St. Georgen am Ybbsfelde, Behamberg und Wallsee-Sindelburg für die besten Leistungen im Ziel 4 der NÖ Klimaziele bis 2030. In den Gemeindegebäuden haben sie den geringsten Wärmeverbrauch pro Quadratmeter und Jahr.</p> <p><b>23. 11.2022 Energietrend 2022</b>, prämiert wurden die Gemeinden Ertl und Winklarn für die außergewöhnlichen Leistungen im Bereich des Klimaschutzes in den letzten Jahren.</p> <p><b>Weitere Umsetzungen stehen schon fest:</b></p> <p><b>17. 05.2023 Energietrend 2023</b>, prämiert wird die Gemeinde Hollenstein</p> <p><b>17.05.2023 Umwelt ExpertInnen Tagung 2023</b>, in der Gemeinde Hollenstein an der Ybbs</p> <p>Für die Umwelt ExpertInnen Tagung im Mai steht das Programm schon fest. Die UET ist eine Tagesveranstaltung zum Thema „Mustersanierung“. Der Grund für den Programmschwerpunkt ist, dass das Rathaus in Hollenstein ein Best Practice der Mustersanierungsförderung des Klima- und Energiefonds ist. Ein Vortrag von Herrn Klaus Ertl vom Klima- und Energiefonds, ein Überblick über herausragende Projekte der KEM Amstetten und Vernetzungsmöglichkeiten sind Inhalte der diesjährigen UET. Am Marktplatz gibt es Beratungen und Austausch zum Thema Bauen und Sanieren. Im Zuge der UET 2023 wird der Energietrend 2023 durchgeführt.</p> <p>Die UET 2023 wurde als Online- Veranstaltung abgehalten, auf Wunsch zahlreicher Teilnehmerinnen und Vortragender. Dauer war 90 Minuten. Alle Präsentationen wurden abgehalten wie ursprünglich geplant und KEM Projekte der Region Amstetten wurden von den jeweiligen Projektträgern vorgestellt. Die Veranstaltung wurde aufgezeichnet und alle Präsentationen sind als Nachlese auf der Website zum Download. Der Energietrend wird im Juni 2023 im Rahmen der Verbandsversammlung des GDA stattfinden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p><b>4x Veranstaltungen-</b> Energietrend 2021,2022 und UET 2023 (17.05.2023) bereits umgesetzt Energietrend 2023,2024 folgt; <b>folgt noch</b></p> <p><b>4x begleitende Presseartikel-</b> bereits umgesetzt; <b>erfolgt</b></p>

Maßnahme Nummer:	11
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Neues KEM-Umsetzungskonzept
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Im Rahmen dieser Maßnahme soll ein neues Umsetzungskonzept (UK) für die KEM Amstetten Nord erstellt werden. Dieses UK soll die derzeitige Energie-Situation der Region abbilden, Energieziele definieren und mögliche Wege zur Erreichung dieser Ziele vorschlagen. Das UK ist eine Bedingung für die erneute Einreichung zur Weiterführungsphase IV im Jahre 2024.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Grundlagenrecherche (genaue Zieldefinition, Grundgerüst, Aufgabenverteilung)</b> begonnen.</li> <li>• <b>Erstellung des neuen UK (evtl. Beauftragung externer Partner)</b></li> <li>• <b>Fertigstellung, Veröffentlichung</b></li> <li>• <b>Verwendung zur erneuten Einreichung der KEM</b></li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Bisher wurde ein interner Strategieworkshop zur Definition der Ziele und SWOT-Analyse durchgeführt. Ab der UET2023 sollte die regionalen Stakeholder in die Erarbeitung des neuen Umsetzungskonzepts eingebunden werden.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	1 fertiges Umsetzungskonzept für die erneute Einreichung zur KEM 2024 1 Präsentation des neuen UK vor den KEM-Mitgliedsgemeinden 1 Preetext zur Vorstellung des neuen UK vor der Bevölkerung

## 5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Schriftliche Darstellung eines umgesetzten Best Practice Beispiels<sup>1</sup> innerhalb der Aktivitäten der vorliegend beschriebenen Phase der Klima- und Energie-Modellregion, mit dem die Modellhaftigkeit der Region unterstrichen wird. Es darf sich NICHT KEM Invest oder Leitprojekte handeln. Im Zwischen- und Endbericht darf NICHT dasselbe Projekt vorgestellt werden. Das Projektbeispiel wird unter Best-Practice Beispiele auf der Website [www.klimaundenergiemodellregionen.at](http://www.klimaundenergiemodellregionen.at) veröffentlicht.

Zur Gestaltung des Beitrags auf der Website ersuchen wir außerdem um die Zusendung von Bildmaterial (bitte um Zusendung eines projektrelevanten Fotos in sehr guter Qualität inklusive Bildrechten für die Homepage).

**Projekttitel:** Energiegemeinschaft Region Amstetten

**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** KEM Amstetten Nord und KEM Amstetten Süd

**Bundesland:** Niederösterreich

**Projektkurzbeschreibung:**

Ziel des Projektes ist es eine Erneuerbare Energiegemeinschaft für die Region Amstetten (35 Gemeinden) zu schaffen. Es sollten öffentlichen Anlagen wie auch Private und KMUs teilnehmen können um große Ausgleichseffekte, sichere Energiepreise und Wertschöpfung für die Region und Ökostromproduzenten zu schaffen. Seit Beginn des Projekts (12.2021) haben sich die Rahmenbedingungen mehrfach geändert, doch das Ziel blieb das Gleiche.

**Projektkategorie:** MUSS VON DER KEM ANGEGEBEN UND ANGEKREUZT WERDEN!!!

(bitte wählen Sie zwischen folgenden 6 Kategorien: zu den Hauptkriterien können auch Unterebenen angegeben werden: 1. Erneuerbare Energien (Photovoltaik, Solarthermie, Wind, Biomasse & Biogas, Wasser, Sonstiges), 2. Energieeffizienz (Industrie, KMU und Privat), 3. Mobilität (Öff. Verkehr, Elektro-Mobilität, Radverkehr, zu Fuß gehen, Sonstiges), 4. Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung, 5. Öffentliche Beschaffung, 6. Raumplanung/Bodenschutz. MEHRFACHNENNUNGEN SIND MÖGLICH

**X Erneuerbare Energie:**

X Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; X Sonstiges

**Energieeffizienz:**

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

**Mobilität:**

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

**X Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung**

**Öffentliche Beschaffung**

**Raumplanung/Bodenschutz**

**Ansprechperson** (sollte in diesem Fall Modellregions-Manager/in sein):

**Name:** Mag. (FH) Eva Zirkler M.A.

**E-Mail:** zirkler@gda.gv.at

**Tel.:** 07475/533 40 210 **Mobil:** 0664/5430266

<sup>1</sup> Information: Daten werden auf der Homepage der Klima- und Energie-Modellregionen unter „Best Practice“ präsentiert.

**Weblink: Modellregion**

[www.gda.gv.at/klima-und-energie](http://www.gda.gv.at/klima-und-energie)

**Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager\*in** (sollte projektbezogen und nicht Modellregionen- spezifisch sein (max. 5 Zeilen):

Die Energiegemeinschaft Region Amstetten ist zurecht das größte Projekt der KEM Amstetten. Konsequenterweise wurde das Ziel verfolgt eine Energiegemeinschaft zu schaffen, die zum Großteil durch die Gemeinden getragen und genutzt wird, aber für alle Menschen und KMUs zugänglich ist. Die Vision Energiegemeinschaften dadurch niederschwellig zugänglich zu machen und einen großen Beitrag zur Energiewende in der Region zu leisten lebt und rückt jeden Tag einen Schritt näher!

**Inhaltliche Information zum Projekt:**

Projekthalt und Ziel:

*(Inwiefern wurden messbare Ziele festgelegt? Nach welchen Erfolgsfaktoren wurde die Erreichung der Ziele überprüft?)*

Das Projekt ist eine gemeinsame Maßnahme der KEMs Amstetten Nord und Amstetten Süd.

Die Leistungsindikatoren beider Maßnahmen lauten wie folgt:

- 1 einleitendes Abstimmungsgespräch mit EZN
- 7 ausgearbeitete Konzepte für EEGs in den KEMs Amstetten Nord und Amstetten Süd
- 7 Informationsveranstaltungen (EZN + KEM)
- 2 Ergebnispräsentationen durch Experten der EZN
- 7 Presseaussendungen

Die Leistungsindikatoren sind zum Zeitpunkt April 2023 alle erfüllt.

Da das Projekt aber nicht zu Ende ist gilt als übergeordnetes Ziel der laufende Betrieb der Energiegemeinschaft und ein funktionierendes Abrechnungssystem.

Ablauf des Projekts:

*(Wann war Projektbeginn u. gab es eine Vorlaufzeit? Wie wurde das Projekt begonnen? Wer waren die ersten Ansprechpartner? Wie wurde das Projekt umgesetzt (Meilensteine)? Wurden Experten in das Projekt miteinbezogen und welche? Wann wurde das Projekt abgeschlossen bzw. bis wann soll das Projekt laufen?)*

Die Vorlaufzeit des Projektes begann schon 2020, als das Erneuerbare Ausbau Gesetz (EAG) und somit die Ermöglichung der Energiegemeinschaften vorgestellt wurde. Zuerst war die Gründung mehrerer „kleiner“ EEGs in der Region mit privaten EEG-Vorreitern vorgesehen, doch es wurde schnell klar, dass es sinnvoller für Energiegemeinschaften ist, möglichst viele und diverse Teilnehmende zu haben um Ausgleichseffekte zu nutzen.

Im Leitfaden der Klima- und Energiemodellregionen 2021 war es möglich mit dem vorgezogenen Einreichtermin Energiegemeinschaften als KEM-Maßnahme einzureichen. Nach der Genehmigung wurde der Starttermin der KEM auf 01. November 2021 gelegt um schnellstmöglich mit der Arbeit für die EEG zu beginnen. Den Auftrag zur Konzeptionierung der Energiegemeinschaft erhielt die Firma „Energie Zukunft Niederösterreich“ (EZN).

Kosten:

*Welche Projektkosten sind entstanden und welche finanziellen Vorteile sind gegebenenfalls entstanden oder sind zu erwarten.*

Für die Konzeptionierungsleistungen der Energie Zukunft Niederösterreich wurden je KEM (Nord & Süd) netto 10.500 EUR aufgewendet. Für ein Studierendenprojekt der FH Wiener Neustadt Campus Wieselburg zur Erarbeitung eines Werbekonzeptes wurden gesamt netto 2.500 EUR aufgewendet.

Für Infoveranstaltungen, Grafikdesign, Druck- und Marketingmaterial sowie Schaltungen wurden bis dato gesamt netto 11.016 EUR aufgewendet.

Bis Ende des Projekts stehen aus dem Budget der KEM-Maßnahmen noch rund 10.000 EUR zur Verfügung. Dieser Betrag wird aufgrund des hohen Informationsbedarfs der Bevölkerung und der intensiven technischen, administrativen und rechtlichen und Betreuung überschritten.

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Die Energiegemeinschaft ist „Bürgerenergiegemeinschaft Region Amstetten eGen“ gegründet aber noch nicht operativ in Betrieb (Stand: 05/2023). Daher kann aktuell noch keine THG-Einsparung verzeichnet werden. Aus dem Endbericht der Konzeptionierung durch die EZN geht hervor, dass die Energiegemeinschaft einen Autarkiegrad von rund 25 % leisten kann. Das bedeutet, dass alle Verbrauchs-Anlagen, welche der Energiegemeinschaft teilnehmen zumindest zu 25 % mit regional produziertem Ökostrom versorgt werden.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

*(Inwiefern wurden welche Projektziele erreicht? Hat dieses Projekt an Wettbewerben teilgenommen oder sonstige Preise gewonnen? Wurde es in Medien / auf Homepages dargestellt? Wurde das Projekt der Bevölkerung vorgestellt und wie wurde es von ihr aufgenommen? Wo hat es Probleme oder Hindernisse gegeben?)*

Bisher wurden alle Leistungsindikatoren erfüllt. Das übergeordnete Ziel eine oder mehrere EEGs in der bzw. für die Region zu schaffen, ist mit der formalen Gründung der „BEG Region Amstetten eGen“ nun erreicht. Das Projekt wurde 2022 auch beim ÖGUT-Umweltpreis eingereicht, konnte aber nicht berücksichtigt werden.

Die BEG Region Amstetten hat zwei Websites und wurde in den Regionalmedien intensiv Beworben. Die Presse berichtete über fast jede der 11 Informationsveranstaltungen in der Region. Das Interesse an der Thematik ist ungebrochen groß. Unter anderem wurde auch in der ORF-Sendung „Niederösterreich Heute“ über die Energiegemeinschaft berichtet.

Insbesondere die richtige Auslegung und Umsetzung der rechtlichen Rahmenbedingungen nahm sehr viel Zeit in Anspruch, da es bei speziellen Anliegen oft keine Erfahrungsberichte gibt/gab. Eine Herausforderung stellte die Erhebung und Evaluierung der vielen gemeindeeigenen Anlagen dar. Auch die Energiekrise und die daraus resultierenden Preisschwankungen und regulierenden Maßnahmen der Politik haben die Umsetzung verzögert. Erschwerend kam die „Strompreisbremse“ hinzu, die für Energiegemeinschaften nicht gilt. Auch ein sehr guter Abnahmetarif des Landesenergieversorgers machte die Teilnahme an der Energiegemeinschaft unattraktiv.

Sehr lange hielt das Projektteam auch an der „Erneuerbaren Energiegemeinschaft“ fest, um von der Reduktion der Netzgebühr zu profitieren. Dies hätte aber ein Monsterkonstrukt von 9 juristischen Personen und deren Gründung und Betreuung inkl. 9 Vorständen, 9 Buchhaltungen und Kontoführung und 9 Versammlungen bedurft. Schlussendlich wurde es eine „Bürgerenergiegemeinschaft“, die sich in den Statuten auf die Region Amstetten beschränkt und nur erneuerbaren Strom tauscht. Auch wenn dies eine Ungleichbehandlung von BEG zu EEGs ist, da keine Netzgebühr-Ersparnis vorliegt. Begründet nur dadurch, dass nicht alle Teilnehmer an einem Umspannwerk hängen. Eine Definition, die in der Praxis für Unverständnis stößt. die. Daher kann die BEG Region Amstetten nur aufgrund ihres bunten Teilnehmermixes von Gemeinden über Betriebe und Privatpersonen und der vielen getauschten kWh (hoffentlich) gemeinnützig bilanzieren.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

*(Was ist im Rahmen der Projektentwicklung besonders gut gelaufen? – Was können sich andere Gemeinden abschauen? Hat das Projekt andere positive Effekte mit sich gebracht? Hat es Folgeaktivitäten bewirkt? Auf was sollten andere Gemeinden besonders achten, welche Fehler sollten sie vermeiden?)*

Positiv zu betrachten ist die große Zustimmung der teilnehmenden Gemeinden. 25 der 35 Mitgliedsgemeinden haben erklärt ihre Anlagen in die EEG einzumelden und operativ teilzunehmen. Der große Vorteil dieser Herangehensweise ist die gebündelte Aktivität über die Region.

Die einzelnen Gemeinden werden stark entlastet. Sie und interessierte Bürger können „einfach“ teilnehmen und müssen nicht selbst gründen. Ein erster positiver Nebeneffekt der Gründung ist die Erhebung, Bündelung und Kontrolle aller gemeindeeigenen Strom-Bezugs bzw. Einspeisungsanlagen. Auch müssen sich einzelne Gemeinden keine Gedanken über Buchhaltung, Abgaben, Statuten, den Gründungsprozess sowie die laufende Betreuung machen.

Langfristig soll durch einen attraktiveren Einspeisetarif eine größere Wertschöpfung für die teilnehmenden Produktionsanlagen geschaffen werden.

Projektrelevante Webadresse:

*(Angabe der Webadresse des Projektes oder Plattform, wo dieses Projekt präsentiert wird.)*

[www.gda.gv.at/eeg](http://www.gda.gv.at/eeg)

<https://energiegemeinschaften.ezn.at/eeg-amstetten>